



Mittel und Methoden in der Ergotherapie

- Funktionelles Training zur Verbesserung motorischer und sensorischer Funktionen (Beweglichkeit, Kraft, Koordination, Ausdauer, Oberflächen- und Tiefensensibilität u.a.)
- Erlernen von Ersatzstrategien bei nicht wiederkehrenden Funktionen
- Training von Alltagskompetenzen zur Verbesserung der Selbständigkeit (z.B. in den Bereichen Körperpflege, Essen, Kommunikation, Haushalt, Mobilität, Beruf/Freizeit)
- Alltagsmanagement (Erarbeiten einer angepassten Tages- und Wochenstruktur)
- Training neuropsychologischer und kognitiver Funktionen (Gedächtnis, Konzentration, Aufmerksamkeit, Handlungsplanung, Verarbeitung von Sinneseindrücken u.a.)
- Haus- und Arbeitsplatzabklärungen (z.B. nach Spital- oder Reha-Aufenthalt)
- Hilfsmittelberatung und -training
- Beratung in Ergonomie- und Gelenkschutzfragen
- Schmerzmanagement
- Beratung von Angehörigen

Anmeldung / Verrechnung

Die ergotherapeutische Behandlung ist eine **Pflichtleistung der Grundversicherung** der Krankenkassen.

Der Erstkontakt kann durch den Arzt, den Klienten selber, durch Angehörige oder weitere Fachleute erfolgen.

Für die Abrechnung der erbrachten Leistungen mit den Krankenkassen nach Tarifvertrag bedarf es einer ärztlichen Verordnung. Pro Verordnung sind maximal neun ergotherapeutische Behandlungen möglich.

Das gesamtschweizerisch geltende **Verordnungsformular** erhalten Sie bei

- www.ergotherapie.ch,
- www.ERGOMobil-fuer-Sie.ch,
- Inge Löhnert: 041 661 09 62 / 079 780 80 71 oder mail@ergomobil-fuer-Sie.ch.

Ergo? – ERGOMobil!



ERGOMobil

Inge Löhnert

Diplomierte Ergotherapeutin HF



Das Domizildienstangebot für erwachsene Menschen

Büro:

Haslirainring 10
6035 Perlen (Buchrain)

041 661 09 62 

079 780 80 71 

041 525 51 46 

mail@ergomobil-fuer-Sie.ch

www.ergomobil-fuer-sie.ch

ERGOmobil

Mit ERGOmobil stelle ich meine langjährige ergotherapeutische Erfahrung in den Dienst erwachsener Menschen, die infolge von Unfall, Krankheit oder Behinderung in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Ergotherapie unterstützt den Klienten darin, seine Handlungsfähigkeit und Selbständigkeit in persönlichen, sozialen und beruflichen Bereichen zu verbessern, wieder zu erlangen und zu erhalten.

**ERGOmobil =
Ambulante Ergotherapie
im vertrauten Umfeld**

Um die individuellen Bedürfnisse direkt im Alltag aufzugreifen, findet die Ergotherapie im vertrauten Umfeld, beim Klienten zu Hause, im Spital oder im Altenheim statt. Damit entfallen aufwändige Anreisewege.

Die ambulante Rehabilitation zu Hause gewinnt zunehmend an Bedeutung, da die Aufenthaltsdauer in Spital und Rehakliniken mehr und mehr verkürzt wird.

Meine Schwerpunkte

1. Ergotherapie in der Neurologie

Im Zentrum stehen Menschen mit

- Erkrankungen des ZNS (z.B. Schlaganfall/ Hirnblutungen CVI, SAB, Hirntumore, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, entzündliche und degenerative Erkrankungen),
- traumatischen Hirnverletzungen (Schädelhirntrauma),
- Polyneuropathien und
- weiteren neurologischen Erkrankungen.

„Erkrankungen und Verletzungen des Zentralnervensystems können sensomotorische Fähigkeiten, neuropsychologische Funktionen, psychisches und soziales Erleben beeinträchtigen und betroffene Menschen in ihrer Selbständigkeit einschränken“.

(ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz)

In solchen Lebenslagen kann die Ergotherapie entscheidend dazu beitragen, den Alltag besser und so autonom wie möglich zu meistern.



2. Ergotherapie in der Geriatrie

Das Zusammentreffen multipler Diagnosen kann alternde Menschen in ihrer autonomen Lebensführung beeinträchtigen. Die ergotherapeutische Behandlung unterstützt die Selbständigkeit und kann dazu beitragen, möglichst im vertrauten Umfeld zu bleiben.

Ist nach einem Spitalaufenthalt eine Rückkehr nach Hause fraglich, führe ich auf Wunsch mit der betroffenen Person und (wenn möglich) mit Angehörigen eine entsprechende Abklärung und Beurteilung durch.

Die Verbesserung und der Erhalt der Lebensqualität zu Hause, im Alten- oder Pflegeheim gehören ebenso zu den Zielen der Ergotherapie, wie der Erhalt der Fähigkeit zu sozialen Kontakten und das Anwenden von Kompensationsstrategien bei bleibenden Einschränkungen.

3. Ergotherapie in der Rheumatologie

Rheumatisch erkrankten Menschen biete ich u.a. eine Gelenkschutzunterweisung und Hilfsmittelberatung an. Der Transfer in individuell bedeutsame Alltagsaktivitäten steht im Vordergrund.

Ebenso können schmerzlindernde Bewegungsübungen und Lagerungsformen erlernt werden, die den Alltag erleichtern.

Schmerzreduktion und die Steigerung der Handlungsfähigkeit führen zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität.